

► Potsdam – die wundervolle, einzigartige Stadt



Potsdam - ein Ort mit einer mehr als 1000-jährigen Vergangenheit, der immer wieder im Blickpunkt deutscher Geschichte stand. Potsdam war die Residenz- und Garnisonsstadt preußischer Könige, Hof-, Militär- und Behördenstadt. Die nüchterne Toleranz der Preußen, die Andersgläubige und Ausländer immer gern aufnahmen und somit den wirtschaftlichen Aufschwung des Landes begründeten, spiegelt sich noch heute im Potsdamer Stadtbild wider. Potsdam ist aber auch der Ort, an dem Hitlers Reichstag 1933 das erste Mal tagte. Und hier wurde 1945 mit dem Potsdamer Abkommen auch das Ende des Hitler-Regimes besiegelt. Aus der DDR-Bezirkshauptstadt wurde nach der Wende die Hauptstadt des neu gegründeten Landes Brandenburg.

Am 3. Juli 993 wurde Potsdam zum ersten Mal urkundlich erwähnt: Der König des ostfränkisch-deutschen Reiches und spätere Kaiser Otto III. schenkte der Äbtissin Mathilde von Quedlinburg, den Ort „Poztupimi“. Seinen Ausbau zur Garnisonsstadt verdankt Potsdam ab 1713 dem preußischen König Friedrich Wilhelm I. Er ordnete alles dem Aufbau einer starken Armee unter. 1740-Friedrich II. verwandelte Potsdam in eine repräsentative Residenzstadt. Die Schöpfungen seiner Zeit bestimmen noch heute das Bild und den Charakter der Stadt. Der nach 1871 in Deutschland einsetzende wirtschaftliche Aufschwung ging auch an Potsdam nicht vorüber. Von 1860 bis 1890 vergrößerte sich die Einwohnerzahl um rund ein Drittel. Der 21. März 1933 ging als der unheilvolle ‚Tag von Potsdam‘ in die deutsche Geschichte ein. Nach dem Reichstagsbrand in Berlin nutzte Hitler die Eröffnungsfeier des neu gewählten Reichstages für eine Propagandabotschaft. Am 8. Mai 1945 war der Zweite Weltkrieg offiziell beendet, und im Juli stand Potsdam im Mittelpunkt der Weltöffentlichkeit: Im Schloss Cecilienhof fand die Potsdamer Konferenz der Siegermächte statt. Die friedliche Revolution in der DDR ergriff auch Potsdam. Die Bürger der „Stadt der Industrie“ und „sozialistischen Bezirksstadt“ demonstrieren im November 1989 für demokratische Ziele. Die friedliche Revolution in der DDR 1989 ergriff auch Potsdam. Die Bürger der „Stadt der Industrie“ und „sozialistischen Bezirksstadt“ demonstrieren im November 1989 für demokratische Ziele. Die neue Führung des Politbüros gab am 9. November 1989 die Öffnung der Grenzen zu West-Berlin und der Bundesrepublik Deutschland bekannt. Im Dezember 1989 wurde die Glienicker Brücke wieder für alle Potsdamer Bürger in beide Richtungen

gen passierbar. 1990, mit der Wiedervereinigung, wurde Potsdam Hauptstadt des neu geschaffenen Bundeslandes Brandenburg. Der brandenburgische Landtag und die brandenburgische Landesregierung nahmen hier ihren Sitz ein.



Viel passierte seither. Die UNESCO erklärte die Schlösser und Gärten von Potsdam 1990 zum Welterbe. Voran gegangen war ein gemeinsamer Antrag beider deutscher Staaten. Im April 1991 wurde auf der Garnisonplantage das nachgestaltete Glockenspiel der Garnisonkirche eingeweiht. Der Sarkophag Friedrichs des Großen wurde anlässlich seines 205. Todestages auf der Terrasse von Schloss Sanssouci beigesetzt. Die sterblichen Überreste seines Vaters, Friedrich Wilhelm I, wurden im Mausoleum an der Friedenskirche bestattet. Die 1000-Jahrfeier im Jahre 1993 brachte für Potsdam einen bedeutenden kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Aufschwung. In diesem Jahr wurden auch Eiche und Grube Teil der brandenburgischen Landeshauptstadt. 2001 richtete Potsdam die Bundesgartenschau aus. Seit 2003 gehören die Ortsteile Marquardt, Uetz-Paaren, Fahrland, Neu Fahrland, Satzkorn, Golm und Groß Glienicke zu Potsdam. Die Stadt ist auch damit größer und schöner geworden. Und deshalb ist es keine Zufallsentscheidung, dass wir Potsdam zum Tagungsort unseres 125. Geburtstags des Fachverbandes der Kommalkassenverwalter e.V. gewählt haben.



Fotos:

- Luftaufnahme von Potsdam (Foto: Landeshauptstadt Potsdam/Ulf Böttcher)
- Brandenburgischer Landtag am Alten Markt (Foto: Landeshauptstadt Potsdam/Ulf Böttcher)
- Holländisches Viertel (Foto: Landeshauptstadt Potsdam/Ulf Böttcher)



avviso®

Die Lösung für sämtliche Geschäftsprozesse innerhalb des Forderungsmanagements und der Vollstreckung.

Mit avviso stellt das DATeam eine Software zur Erledigung aller im Forderungsmanagement anfallenden Aufgaben zur Verfügung.



DATeam

Besser vollstrecken!

Mit über 800 Kunden ist DATeam im Bereich der Beibehaltung und Vollstreckung im kommunalen Umfeld seit vielen Jahren unangefochten Marktführer in Deutschland und ein gewichtiger Player im deutschen Markt für Verwaltungssoftware.

www.data-team.de vertrieb@data-team.de

CIP – Kommunal/KD

Die Finanzsoftware, die Daten und Dokumente verbindet.

Mit unserer praxiserprobten Software für

- ▶ **Planung**
- ▶ **Geschäftsbuchhaltung / Kasse**
- ▶ **Anlagenbuchhaltung**
- ▶ **Controlling**
- ▶ **Abgaben**
- ▶ **Archivierung**

setzen Sie immer auf das „richtige Pferd“.

Die universellen Auskunfts- und Auswertungsmöglichkeiten auf z. B. Kontenebene werden idealerweise ohne Programm- und Medienbruch um eine jederzeit mögliche Dokumentenanzeige ergänzt. Das Motto lautet „**Finden ohne Suchen**“. Gerade für die exakte Führung der Anlagenbuchhaltung eine unverzichtbare Unterstützung, damit verzugslos komplette Informationen dem zuständigen Bearbeiter elektronisch bereitgestellt werden können.



► Grußwort des Präsidenten des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes

Georg Fahrenschon

anlässlich des 125. Jubiläums des Fachverbandes
der Kommunalkassenverwalter am 13. Mai 2014



Der DSGV gratuliert ganz herzlich zum 125-jährigen Jubiläum des Fachverbandes der Kommunalkassenverwalter. Und wir gratulieren gern, da unsere Zusammenarbeit schon eine sehr lange Tradition hat, die sogar über das Gründungsdatum des Verbandes im Jahr 1889 hinausgeht. Die Geschichte der ersten öffentlich-rechtlichen Sparkasse, der heutigen Sparkasse Göttingen, geht auf das Jahr 1801 zurück. Sie wurde damals von der Stadt Göttingen errichtet. Bis zum Jahr 1877 war die junge Sparkasse fachlich wie räumlich mit der Stadtkämmerei verbunden.

Aber auch nach dieser Phase bleiben Sparkassen und die Kommunalkassenverwalter überall in Deutschland eng im Kontakt: Die Sparkassen-Finanzgruppe steht den Kommunen als wichtigster Finanzpartner bei der Bewältigung ihrer Vorhaben zur Seite. Und weil Sparkassen fest im Gebiet ihres kommunalen Trägers verankert sind, geht es ihnen um mehr als Produktverkauf. Sie haben ein Interesse am finanziellen Gleichgewicht der kommunalen Haushalte. Deshalb wollen wir Sie als Kommunalkassenverwalter auch bei Ihrer täglichen Arbeit unterstützen, durch die Expertise unserer Gruppe und

zweckmäßige Software. Stabile kommunale Haushalte sollen auch die Basis unserer künftigen Zusammenarbeit sein.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen als Ansprechpartner für die aktuellen Fragen des kommunalen Rechnungswesens, des Liquiditäts- und Forderungsmanagements auch für die kommenden Jahre viel Erfolg bei Ihrer wichtigen Arbeit für die Kommunen und damit für alle Bürgerinnen und Bürger!



TopCash die Gebührenkasse

- Leistungen und Artikel
- in Bürgerbüro, Standesamt,
- KFZ-Zulassung, Ausländeramt, Kultur- und Tourismuseinrichtungen
- an über 3000 Arbeitsplätzen
- SEPA ready



EC-Modul einfach bargeldlos kassieren

- Zahlungsgarantie im Chip- und Pinverfahren
- Girocard, VPAY, Maestro, Kreditkarten

Verbinden sie E-Government und Service

- Das E-Government-Gesetz sieht eine bargeldlose Zahlart vor.
- EC mit Chip / Pin verbindet Sicherheit und Service.



EDV Ermtraud
GmbH
www.edv-ermtraud.de

Telefon: 02635-9224-0
vertrieb@edv-ermtraud.de



H&H - Ihr kompetenter Partner.

*H&H Datenverarbeitungs- und
Beratungsgesellschaft mbH*

Storkower Straße 99/1 • D-10407 Berlin

Telefon: (0 30) 42 84 59 - 0

Telefax: (0 30) 42 85 92 25

E-Mail: hh@hh-berlin.de

Internet: www.hh-berlin.de

Referenzkommunen:

Stadt Sulz am Neckar, Stadt Coburg, Stadt Celle,
Landeshauptstadt Potsdam, Verbandsgemeinde Eich,
Landeshauptstadt Schwerin, Stadt Witten, Stadt Suhl,
Stadt Dillingen/Saar, Stadt Oberursel, Stadt Chemnitz,
Stadt Dessau-Roßlau, Stadt Neumünster



proDoppik - Ihr kommunales Finanzwesen.

Zukunftssicher und zuverlässig.

- Planung budget-/produktorientiert
- Bewirtschaftung/Geschäftsbuchhaltung
- Kassenwesen/Finanzbuchhaltung • Barkasse
- Mahnwesen • integrierte Vollstreckung
- Berichtswesen • Gesamtabchluss • E-Bilanz
- Kosten- und Leistungsrechnung • Controlling • Zeitmanagement • Bauhof und Betriebe
- Veranlagung von Steuern und Abgaben • Abfallwirtschaft • Verbrauchsabrechnung
- Workflow • Anbindung DMS • Digitale Signatur • WEB-Auskunft • Auskunft-APP

► Glückwunsch Telegramme



Sehr geehrte Damen und Herren,

zum 125jährigen Bestehen möchte ich dem Fachverband der Kommunalkassenverwalter herzlich gratulieren und meine Anerkennung für Ihre hervorragende Arbeit ausdrücken. Auch wenn die Wurzeln Ihrer Tätigkeit bis ins Kaiserreich zurückreichen, sind Ihre Aufgaben heute so aktuell wie am Gründungstag. Gerade in Zeiten angespannter Haushalte sind Städte und Gemeinden auf Sachverstand in der Kommunalkassenverwaltung angewiesen. Der Fachverband der Kommunalkassenverwalter ist stets ein kompetenter Kooperationspartner. Ich wünsche uns, dass es die nächsten 125 Jahre so bleibt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Gerd Landsberg



Der Deutsche Landkreistag gratuliert dem Fachverband der Kommunalkassenverwalter zum 125. Gründungsjubiläum. Seit 1889 dient der Verband vor allem dem Austausch und der Fachdiskussion unter den Kommunalkassenverwaltern, einem in der Kommunalverwaltung sehr vertrauenswürdigen und damit auch sehr sensiblen Aufgabenbereich. Wir schätzen die Fachkompetenz, die der Verband bei zahlreichen Veranstaltungen, Veröffentlichungen und bei Fachdiskussionen einbringt und wünschen uns für die Zukunft weiterhin eine gute Zusammenarbeit bei der Bewältigung künftiger Herausforderungen.

Prof. Dr. Hans-Günter Henneke
Geschäftsführendes Präsidialmitglied
des Deutschen Landkreistages



Sehr geehrte Damen und Herren,
125 Jahre, das ist wahrlich ein beachtlicher Zeitabschnitt! Damit blickt der Fachverband der Kommunalkassenverwalter auf eine lange Tradition zurück. Das zeigt, dass die Fragen rund um die Steuerung und Solidität kommunaler Kassen ausreichend Stoff bieten für den fachlichen Diskurs. Die Weitergabe von Erfahrungen, das Lernen von Kollegen und der gemeinsame Blick auf künftige Herausforderungen haben über Generationen getragen. So profitiert auch der Deutsche Städtetag regelmäßig von Ihrem fachlichen Austausch. Dafür senden wir aus gegebenem Anlass unseren herzlichen Dank! Wir gratulieren Ihnen zum Jubiläum.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Stephan Articus, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städtetages

► historische Tafel

- 1889** GRÜNDUNG DES FACHVERBANDES AM 13. MAI ALS „VEREINIGUNG DER KOMMUNALRENDANTEN IM REGIERUNGSBEZIRK ARNSBERG“
- 1908** BEGRÜNDUNG DER ZEITSCHRIFT „KASSENBLATT FÜR RHEINLAND UND WESTFALEN“ ALS VORLÄUFER DER HEUTIGEN KKZ
- 1922** GRÜNDUNG DES „LANDESVERBAND DER KOMMUNALRENTMEISTER UND STADTKÄMMERER PREUSSENS“
- 1928** HERAUSGABE „PREUSSISCHE KOMMUNAL-KASSEN-ZEITSCHRIFT“
- 1934** „SELBSTAUFLÖSUNG“ DES VERBANDES IM RAHMEN DER GLEICHSCHALTUNG; ERSETZUNG DER PREUSSISCHEN KKZ DURCH DEN „GEMEINDEHAUSHALT“
- 1948** WIEDERBEGRÜNDUNG DES FACHVERBANDES ALS „FACHVERBAND DER KOMMUNALRENTMEISTER E.V.“, SPÄTER UMBENANNT IN „FACHVERBAND DER KOMMUNALKASSENVERWALTER E.V.“ UND HERAUSGABE DER ZEITSCHRIFT „NACHRICHTENBLATT“
- 1949** BEGRÜNDUNG DER ZEITSCHRIFT „KOMMUNAL-KASSEN-ZEITSCHRIFT (KKZ)“
- 1960** AUSGRÜNDUNG DES „LANDESVERBANDES NORDRHEIN-WESTFALEN“ AUS DEM BUNDESVERBAND
- 1982** DIE AUSWEITUNG DES FACHVERBANDES IN DER FRÜHEREN BUNDESREPUBLIK WIRD DURCH DIE GRÜNDUNG DES LANDESVERBANDES BADEN-WÜRTTEMBERG ABGESCHLOSSEN
- 1986** NEUAUSRICHTUNG DER FACHLICHEN VEREINSARBEIT DURCH „BUNDES-FACHAUSSCHÜSSE“
- 1989** **100 - JÄHRIGES BESTEHEN DES FACHVERBANDES**
- 1990** BEGINN DER „AUFBAUHLIFE OST“ IM BEREICH DES KOMMUNALEN FINANZ- UND VOLLSTRECKUNGSWESENS IN DEN NEUEN BUNDESLÄNDERN
- 1995** AUFBAU ERSTER STRUKTUREN FÜR PROFESSIONELLE UNTERSTÜTZUNG DER FACHARBEIT (EINSTELLUNG EINES FACHBERATERS FÜR DAS VERWALTUNGSZWANGSVERFAHREN)
- 1996** ABSCHLUSS DER GRÜNDUNGSPHASE VON NEUEN LANDESVERBÄNDEN IN OSTDEUTSCHLAND
- 1999** REFORM DES INSOLVENZRECHTS, DER FACHVERBAND SCHULT SEINE MITGLIEDSCHAFT
- 2003** DIE EINFÜHRUNG DER VERWALTUNGSDOPPIK BEGINNT UND WIRD VOM FACHVERBAND THEMATISCH BEGLEITET
- 2008** „KOMMUNALES FORDERUNGSMANAGEMENT“ UND „PRIVATISIERUNG DER VERWALTUNGSVOLLSTRECKUNG“ SIND NEUE UND DAUERHAFTHE HERAUSFORDERUNGEN
- 2013** „REFORM DER SACHAUFKLÄRUNG“, DAS „LIQUIDITÄTSMANAGEMENT“ UND DIE „SEPA-EINFÜHRUNG“ SIND DIE AKTUELLEN SCHWERPUNKTTHEMEN DES FACHVERBANDES
- 2014** **125 – JÄHRIGES BESTEHEN DES FACHVERBANDES**

Wir gratulieren und danken für die gute Zusammenarbeit!

VERLAG RECKINGER



Wiederbegründung „Fachverband der Kommunalrentmeister e.V.“ und Herausgabe des Nachrichtenblatts



Handbuch für das Verwaltungsverfahren



Verzeichnis der kommunalen Vollstreckungsbehörden



Erste Online-Datenbanken



1889 1948 1949 1980 1987 1996 2001 2008 2014



Kommunal-Kassen-Zeitschrift



Handbuch für die Kassen- und Rechnungswesen



Gesetzessammlung für die kommunale Vollstreckungspraxis

125 Jahre Fachverband der Kommunalkassenverwalter e.V.

